

# Zeitschrift für Beratung und Studium

Handlungsfelder, Praxisbeispiele und Lösungskonzepte

## Umgang mit Studienzweifel und -abbruch

- Reproduktionstheorie und Theorie der Interaktionsrituale – Soziologische Impulse für die Studienberatung zur Verhinderung von Studienabbrüchen
  - Bedingungsfaktoren für den Studienabbruch und Fachwechsel in den Sozialwissenschaften
- Warum nehmen Studienabbrecher\*innen und Studienzweifelnde der Ingenieurwissenschaften an Fachhochschulen selten Beratungsangebote wahr?
- Leuchtturmprojekt Quickstart Sachsen – eine organisationssystemische Betrachtung
  - Studieninteressiert, aber zweifelnd... Der Workshop „Kompetent ins Studium“ an der Evangelischen Hochschule Dresden unterstützt Studieninteressierte in der Phase der Entscheidungsfindung
- Netzwerkauf- und -ausbau als zentrale Aufgabe im Verbundprojekt „Campus OWL – Chancen bei Studienzweifel und Studienausstieg“
- Bindung von Studienabbrecher\*innen an die Region Mecklenburg-Vorpommern
  - Was leistet die Studienfachberatung?
  - FragBeLa® der Beratungs-Chatbot für Lehramtsstudierende

**2+3 | 2020**

# Zeitschrift für Beratung und Studium

## Handlungsfelder, Praxisbeispiele und Lösungskonzepte

### Einführung der geschäftsführenden Herausgeber

Von Franz Rudolf Menne, Peter Schott,  
Jörn Sickelmann & Daniel Wilhelm

37

### Schwerpunktthema: Umgang mit Studienzweifel und -abbruch

Houdä Lenzen

Reproduktionstheorie und Theorie der Interaktionsrituale  
Soziologische Impulse für die Studienberatung zur  
Verhinderung von Studienabbrüchen

41

Carla Kühling-Thees, Roland Happ,  
Olga Zlatkin-Troitschanskaia & Uwe Schmidt

Bedingungsfaktoren für den Studienabbruch und  
Fachwechsel in den Sozialwissenschaften

48

Kerstin Heil, Gaby Olbrich, Heidrun Schneider  
& Martin Schmidt

Nicht verloren gehen – Warum nehmen Studienabbrecher\*innen  
und Studienzweifelnde der Ingenieurwissenschaften  
an Fachhochschulen selten Beratungsangebote wahr?

55

Kristina Wopat & Theresa Wand

Leuchtturmprojekt Quickstart Sachsen  
– eine organisationssystemische Betrachtung

61

Doreen Weichert & Irene Sperfeld

Studieninteressiert, aber zweifelnd... Der Workshop  
„Kompetent ins Studium“ an der Evangelischen  
Hochschule Dresden unterstützt Studieninteressierte  
in der Phase der Entscheidungsfindung

65

Bernt-Michael Hellberg, Ulrike Rehm, Katrin Wöltje  
& Carolin Striewisch

Netzwerkauf- und -ausbau als zentrale Aufgabe  
im Verbundprojekt „Campus OWL – Chancen bei  
Studienzweifel und Studienaustieg“

72

Matthias Körber, Katharina Peinemann & Judith Reichelt  
Bindung von Studienabbrecher\*innen an die Region  
Mecklenburg-Vorpommern

77

### Beratungsentwicklung/-politik

Ingo Blaich & Juliane Egerer

Was leistet die Studienfachberatung? Aufgabenspektrum  
und Entwicklungspotentiale an deutschen Hochschulen

82

Andrea Geisler, Sören Dohmen & Ronja Pohlmann

FragBeLa® der Beratungs-Chatbot für Lehramtsstudierende:  
von der Idee bis zum ersten Einsatz

89

### Tagungsbericht & Rezension

93

### Seitenblick auf die Schwesterzeitschriften

Hauptbeiträge der aktuellen Hefte  
Fo, HSW, HM, P-OE und QiW

IV

Studienzweifel und Studienabbruch – Beratungseinrichtungen an den Hochschulen sind seit jeher mit diesen Themen konfrontiert, haben immer schon Klient\*innen mit dieser Thematik beraten. Seit einiger Zeit nehmen nun viele Hochschulen an speziellen Projekten teil, die von ihren Wissenschaftsministerien finanziell gefördert werden. Die ZBS nimmt dies zum Anlass, Maßnahmen und Angebote der Hochschulen hierzu zum Themen-schwerpunkt des vorliegenden Heftes zu machen.

Den Aufschlag macht *Houdä Lenzen*. Die Studienberaterin aus Wuppertal nähert sich der Thematik aus theoretischer Sicht und findet in Bourdieus Annahmen zur habitusbedingten Passungsproblematik einen möglichen Erklärungsansatz für Studienzweifel und -abbrüche. Praktische Anleitung für die Beratung lässt sich ihrer Meinung nach aber eher aus Randall Collins' Theorie der Interaktionsrituale ableiten. „Reproduktionstheorie und Theorie der Interaktionsrituale – Soziologische Impulse für die Studienberatung zur Verhinderung von Studienabbrüchen“ stellt sie vor ab

**Seite 41**

In dem anschließenden Forschungsbericht von *Carla Kühling-Thees, Roland Happ, Olga Zlatkin-Troitschanskaia & Uwe Schmidt* spüren die an der Universität Mainz tätigen Sozialwissenschaftler\*innen den spezifischen Faktoren für Studienabbruch oder Fachwechsel in diesem Studienfach nach. Sie präsentieren erstmals in einer entsprechend ausgerichteten, wissenschaftlich fundierten Längsschnittstudie gewonnene Daten und Erkenntnisse. Klar herausstellen können sie danach die hohe Bedeutung kognitiver Eingangsvoraussetzungen wie auch kennzeichnender Studien- und Lernprozessmerkmale.

**Seite 48**

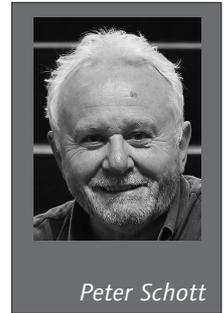
Auch im nächsten Aufsatz geht es speziell um zweifelnde Studierende einer Fächergruppe. Dass diese „Nicht verloren gehen“, ist das Anliegen von *Kerstin Heil, Gaby Olbrich, Heidrun Schneider & Martin Schmidt*. Die Autor\*innen fragen sich, warum Studienabbrecher\*innen und Studienzweifelnde der Ingenieurwissenschaften an Fachhochschulen so selten Beratungsangebote wahrnehmen, obwohl sie vermutlich in hohem Maße davon profitieren würden. Studienabbrecher\*innen der Ingenieurwissenschaften schildern in Interviews ihre Erfahrungen mit Beratung, und die Autor\*innen stellen das Pilotprojekt „Mein Studium als Projekt“ dar, das zum Ziel hatte, den Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten u.a. für Studienabbrecher\*innen und -zweifler\*innen zu erleichtern.

**Seite 55**

Ausgehend vom steigenden Fachkräftebedarf der sächsischen Wirtschaft wurde das von *Kristina Wopat & Theresa Wand* vorgestellte „Leuchtturmprojekt Quickstart Sachsen“ initiiert, in dem sich systemisch betrachtet etablierte Beratungseinrichtungen der Hochschulen, die Bundesagentur für Arbeit, die Kammern und vergleichbare Akteur\*innen zu einem integrativen Netzwerk zusammengeschlossen haben. Ziel des Projektes ist nicht die Implementierung neuer Beratungsangebote, sondern die weitere Verbesserung der Beratungsqualität wie der Transparenz der Angebote, um Studienabbrecher\*innen



Franz Rudolf  
Menne



Peter Schott



Jörn Sickelmann



Daniel Wilhelm

bei einem erfolgreichen und individuell passenden Übergang in die berufliche Ausbildung zu unterstützen.

**Seite 61**

Viele Projekte und Initiativen rund um Zweifel und Abbruch beschäftigen sich mit Prävention. Das ist auch bei *Doreen Weichert & Irene Sperfeld* von der Evangelischen Hochschule Dresden der Fall, aber das Besondere bei ihnen: Sie setzen besonders früh an, nämlich noch vor Studienbeginn. Ihr aufwendig konzipierter Workshop „Kompetent ins Studium“ unterstützt Studieninteressierte bereits in der Phase der Entscheidungsfindung. Angeregt dazu wurden sie durch den hohen Anteil nicht traditioneller Studierender an ihrer Hochschule, vor allem Berufstätiger, die besonders stark von Studienzweifeln betroffen sind. Sie schildern ihre Erfahrungen ab

**Seite 65**

An der Beratung vor allem von potentiellen Studienabbrecher\*innen wirken eine ganze Menge unterschiedlicher Akteur\*innen mit – innerhalb, aber vor allem auch außerhalb der Hochschule(n). Deshalb ist Vernetzung das Gebot der Stunde. Einen vorbildlichen Netzwerkauf- und -ausbau schildern *Bernt-Michael Hellberg, Ulrike Rehm, Katrin Wöltje & Carolin Striewisch*. Ihr Verbundprojekt steht im Kontext des NRW-weiten Programms Next Career und umfasst zwei Universitäten und zwei Fachhochschulen in Ostwestfalen-Lippe und außerhochschulische Akteur\*innen wie Arbeitsagenturen, Kammern etc. in dieser Region. Dass das Funktionieren einer derart intensiven Kooperation, wie sie in OWL praktiziert wird, vor allem auch an das gegenseitige Vertrauen der beteiligten Berater\*innen geknüpft ist, wird deutlich ab

**Seite 72**

Einen Blickwechsel auf das Thema bietet der anschließende Beitrag von *Matthias Körber, Katharina Peinemann & Judith Reichelt*, indem sie sich vorrangig arbeitsmarktpolitischen und demographischen Aspekten widmen. Am Beispiel ihres Bundeslandes Mecklenburg-

Vorpommern erörtern sie die Bedeutung entsprechender Beratungsansätze wie auch einer regionalen Bindungsstrategie als Ergebnis einer eigenen explorativen Projektforschung. **Seite 77**

Außerhalb unseres Themenschwerpunktes gehen *Ingo Blaich & Juliane Egerer* der Frage nach: „Was leistet die Studienfachberatung?“ Die Autor\*innen beschreiben in ihrem Beitrag das Aufgabenfeld der Studienfachberatung und nehmen hierbei Bezug auf die Entwicklungen der Beratungsangebote in den letzten Jahren. In der immer diverser werdenden Beratungslandschaft versuchen die Autor\*innen die Studienfachberatung zu verorten und postulieren die Notwendigkeit, diese neu zu justieren, um sowohl bessere Synergieeffekte zwischen den Beratungsangeboten zu ermöglichen als auch die Ausbildung von ineffizienten Doppelstrukturen zu vermeiden. Hierzu werden abschließend zwei mögliche Lösungsansätze gegenübergestellt. **Seite 82**

Beratungs-Chatbots sind bislang noch nicht durchgängig übliche Tools an deutschen Hochschulen und mögen von Berater\*innen auch kritisch, mitunter ablehnend betrachtet werden. Umso interessanter zu lesen ist der Artikel „FragBela“, in dem *Andrea Geisler, Sören Dohmen &*

*Ronja Pohlmann* von der Universität Duisburg-Essen über die konzeptionelle Entwicklung und Implementierung eines Beratungs-Chatbots für Lehramtsstudierende berichten und erste Erfahrungen mit dem Tool aufzeigen. **Seite 89**

Zum Schluss finden sich noch einen Tagungsbericht und eine Rezension im Heft: *Martin Scholz* berichtet über die Arbeitskreis- und Weiterbildungstagung 2020 der Gesellschaft für Information, Beratung und Therapie an Hochschulen (GIBeT), die vom 5. bis 6. März 2020 an der Universität Kassel stattfand. Und *Martina Nohl* bespricht das neue Buch von *Tillmann Grüneberg* zur Studienwahl. **ab Seite 93**

Das sind längst nicht alle Artikel, die beim Verlag eingegangen sind, darunter auch noch mehrere zum Themenschwerpunkt; sie werden selbstverständlich publiziert, können aber hier aus Platzgründen nicht mehr berücksichtigt werden. Sie werden im Doppelheft 1+2/2021 veröffentlicht, welches bereits Ende März 2021 erscheinen soll.

*Franz Rudolf Menne, Peter Schott, Jörn Sickelmann & Daniel Wilhelm*

## Aus der Reihe Hochschulwesen: Wissenschaft und Praxis

Tobina Brinker & Karin Ilg (Hg.)  
Lehre und Digitalisierung

### 5. Forum Hochschullehre und E-Learning-Konferenz

Auch als  
E-Book

Digitale Medien und Kommunikation haben die Kernaufgaben und Prozesse an Hochschulen stark verändert, digitales Lehren und Lernen gehören längst zum Hochschulalltag. ‚Lehre‘ und ‚Digitalisierung‘ werden zunehmend – und an nordrhein-westfälischen Hochschulen lebendiger denn je – im Doppelpack diskutiert. Der digitale Wandel führt dabei nicht von sich aus zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium, sondern verändert vielmehr die Anforderungen und Chancen in der Hochschullehre. Wie sieht eine didaktisch sinnvolle Ausgestaltung von digital gestützten Lehr- und Lernszenarien im Hochschulkontext aus? Welche neuen Kompetenzen sind bei Lehrenden und Studierenden dafür erforderlich? Wie verändern sich Selbstverständlichkeiten und Selbstverständnisse?

Diese und viele weitere Fragen gerieten auf der Konferenz „Lehre und Digitalisierung“ am 25. Oktober 2016 an der Fachhochschule Bielefeld in den Blick, einer gemeinsamen Veranstaltung des Netzwerks hdw nrw, des Hochschulforums Digitalisierung und der FH Bielefeld. Zwei Konferenzen gingen in ihr auf: das fünfte Forum Hochschullehre des hdw nrw und die dritte E-Learning-Konferenz der FH Bielefeld. Die Veranstaltung richtete sich an Lehrende, Entscheidungsträger und Mitarbeitende, die mit der Organisation von Lehr- und Lernprozessen an Hochschulen in NRW und darüber hinaus befasst sind.

Bielefeld 2018, 71 Seiten, Print: ISBN 978-3-946017-11-0, 12.95 €, E-Book: ISBN 978-3-946017-10-3, 9.95 €



Bestellung – E-Mail: [info@universitaetsverlagwebler.de](mailto:info@universitaetsverlagwebler.de), Fax: 0521/ 923 610-22